

Nebraska Staats = Anzeiger.

Jahrgang 17.

Nebr. Hist. Society 11000

Lincoln, Neb., Donnerst. Abg. 15. October 1896.

No. 22.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Washington, 7. Oct. Der Court of Comptroller ernannte Charles M. Wilson von Grand Rapids, Mich., zum Receiver der ersten Nationalbank von Mount Pleasant, Mich.
Washington, 7. Oct. Heute wurden dem Schatzamt für \$125,200 Goldmünzen und für \$5900 Gold in Barren entnommen. Der Bestand der Goldreserven stellt sich jetzt auf \$125,196,632.
10jähriger Umsatz.
Washington, 8. Oct. Laut Auswärtiges des landwirtschaftlichen Departements repräsentieren die während der letzten 10 Jahre in den Handel gebrachten Artikel, einschließlich der Eisen- und Ausrüstung, einen Werth von \$16,013,205,388. Ferner heißt es, daß der Warenexport im Jahre 1896 eine steigende Tendenz aufwies. Diefelbe trete aber nicht so stark hervor wie die des vorhergehenden Jahres, es sei jedoch hinreichende Hoffnung vorhanden, daß, wenn nicht irgend eine Störung eintrete, die Handels- und Verkehrs-Verhältnisse in 1897 und einem Theil des Jahres 1898 sich bemerkbar machen, bald ein Ding der Vergangenheit sein werde.

Missouri.

Eisenbahn-Kollision.

Argentine, 7. Oct. Während eines dichten Nebels, der heute früh über die Umgebung von Argentine lagerte, kollidierten in nächster Nähe des Bahnhofes auf den Gleisen der Santa Fe Bahngesellschaft fünf in östlicher Richtung fahrende Züge. Die betreffenden Züge hatten in kurzen Zwischenräumen der Reihenfolge nach den Bahnhöfen verlassen. Drei Locomotiven, zwei gewöhnliche Passagierwaggons, ein Pullman-Schlafwaggon, zwei Touristen-Waggons, zwei Gepäckwaggons, mehrere Viehwaggons gingen bei dem Zusammenstoß in Trümmer. Wunderbarerweise wurde Niemand getödtet. Vier Passagiere trugen unerblickliche Verletzungen davon. Unter den Letzteren befand sich Dr. C. B. Colver von Argente, Kas. Diefelbe wurde von der Plattform eines Schlafwaggonen geworfen und so schwer verletzt, daß er noch nicht ins Krankenhaus geschafft werden konnte. Die Verletzungen, die er erlitt, sind als tödtlich angesehen. In Argente hat sich eine Parthie gebildet, welche den Mörder heute Abend zu lynchen beabsichtigt.
Illinois.
Ein Universitätsm.
Chicago, 7. Oct. Die 38. Jahresfeier der Lincoln-Douglas-Debatte darüber wurde heute Nachmittag mit der Einweihung eines Soldaten-Denkmalen in Hope Cemetery eröffnet. Die Hauptgeschäftsstraßen sind reich geschmückt und eine große Anzahl Besucher ist anwesend. Von 9 bis 10 Uhr gaben die Gold-Standard-Demonstranten in Brown's Hotel zu Ehren des Senators Palmer einen Empfang. Dann fand ein Umzug, angeführt von der Knox College Studenten, statt, welcher von den Herren Chauncey A. Depew von New York, Robert T. Lincoln von Chicago, S. M. Clark, Redaktor der Lincoln's Magazine, W. G. Cochran, Departements-Commandeur der Illinoiser G. V. A. und anderen distinguished Gästen Reue passierte. Gleich darauf fand die Weidhefeier am Monument statt.
Herr Lincoln enthüllte das Denkmal mit entsprechender Rede.
Nachdem hielt Dr. Chauncey A. Depew eine längere Rede.
Die Gold-Demokraten.
Chicago, 7. Oct. Im Palmer House hielt das nationale Campagne Comité der Goldwährungsdemokraten eine Versammlung, in welcher das Comité sich formell organisierte. Vorherrscher des Comité ist Dr. Wynum, sein Stellvertreter heißt John J. Hopkins.
Venedig.
Venedig, 7. Oct. J. R. T. Austin erhielt kurz vor Mittag aus Colorado eine Depesche folgenden Inhalts: Der Streit an der canadischen Pacific-Bahn ist heute früh um 3 Uhr ausgebrochen. Die Eisenbahngesellschaft verweigert sich, alle ausführenden Telegraphen, mit Ausnahme jener, die sich einer Fortsetzung der Eisenbahn-Gesellschaft oder einer weiteren Ausdehnung derselben betreffen, anzuschließen. Die Eisenbahngesellschaft hat, wie wir ausstellen, ausserdem den Bestand des O. R. T. und seine Mitglieder angegriffen. Die Sohn- und Schwesternfrage ist den fünf Generalinspektoren des Eisenbahnwesens und den Telegraphen-Behörden zur Entscheidung überlassen.

Die O. R. T. steht hierin einen günstigen Sitz.

Feuer.

Peoria, 7. Oct. Das Gebäude, welches von dem Horological Institute und der The Manufacturing Co. benutzt wird, wurde heute Morgen um 4 Uhr durch Feuer fast vollständig zerstört. Der Schaden beträgt \$100,000 und die Versicherung \$136,000.
Drei ertrunken.
Quincy, 7. Oct. Gestern um Mitternacht wollten sieben Männer, welche von einer politischen Versammlung kamen, über den Canton, Mo., in einem Nachen über den Fluß gehen. Als dieselben etwa 50 Fuß vom Illinoiser Ufer abgefahren waren, schlug das Boot um und John Reed, George Winton und John Simms ertranken.
Chicago, 8. Oct. Dr. Carl J. Nig, ein deutscher Arzt, ermordete gestern seine Frau und beging dann Selbstmord.
Indiana.
Bryan.
Indianapolis, 7. Oct. Wm. J. Bryan und Gesellschaft führen heute Vormittag 12-9 Uhr mit einem Sonderzuge der Lake Erie & Western Bahn nach Chicago ab. Etwa 500 Personen hatten sich auf der Station zum Abschiede eingefunden. Gouverneur Wallace, Vorgesitzter Martin von demokratischen Staats-Central-Comité und eine Anzahl prominenter Demokraten begleiteten Herrn Bryan bis Noblesville. Vorgesitzter hatte wohl gerührt während der Nacht und war sehr erfrischt heute Morgen. In Noblesville hielt Dr. Bryan, im Mittelpunkt der Main-Street, vor mehreren tausend Zuhörern eine längere Rede.
Kürzere Ansprachen hielt der Candidat auf der Weisefahrt zu Cicero, Tip-top und Roma.
In Tip-top erhielt Dr. Bryan am Schiffe seiner Rede ein Geschenk der Mütter und Frauen von Tip-top, bestehend in einem großen Rosen-Bouquet.
Großer Brand.
Logansport, 7. Oct. Das St. Michaels College-Gebäude wurde gestern Nachmittag durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt \$70,000, die Versicherung \$35,000. Es waren 65 Studenten an diesem Collegium immatriculiert.
Ohio.
Gesunken.
Cleveland, 7. Oct. Eine Spezialdepesche an die „Abendpost“ von Galispolis, O., meldet, daß der elegante Passagierdampfer „Columbia“ in der Nähe des roten Hauses heute Morgen auf einen Felsen gefahren und gesunken sei. Die Passagiere wurden gerettet. Der Dampfer hatte einen Werth von \$14- bis \$15,000.
Nach Burlington.
Cincinnati, 8. Oct. Herr Bryan kam gestern Morgen 4 Uhr 30 Min. hier an, welche jedoch nicht den Bahnhof, da derselbe eine Stunde später mit der Burlington Bahn, nach Burlington, Iowa, weiter reisen wollte. Er spazierte während der Stunde auf dem Balkon und unterhielt sich mit einigen seiner Freunde, welche gekommen waren, ihn zu begrüßen. Um 10 Uhr 30 Min. fuhr derselbe von hier ab.
Jowa.
Davenport, 7. Oct. Der Zug, der Gen. Alger und seine Leute gestern Abend nach Davenport brachte, hatte eine halbe Stunde Verspätung. Die Veteranen wurden direct nach dem Opernhaus, wo man ihrer wartete, gebracht. Die Generale Sikes, Howard, Alger und Martin wurden einhelfend begrüßt. Mehr als 1000 Personen, die zur Zeit im Opernhaus besetzten, mußten umkehren, weil alle Plätze besetzt waren.
Michigan.
Gemahregelt.
Benton Harbor, 7. Oct. R. J. Jarvis, der hiesige Bürgermeister, ist wegen beteiligten Parteinahme seiner Amtsenthebung worden. Er ist der Candidat für Congress auf dem demokratischen-populistischen Union-Silber-Ticket.
Merceder'sche Rente.
Minneapolis, Minn., 8. Oct. Eine Spezialdepesche von Sherburne, Minn., meldet, daß gestern Nachmittag 2 Uhr die in die Bank von Sherburne eintraten und den Kassierer Theobald und O. J. Dierion, Collector für die W. A. Wood Maschinen-Fabrik, erschossen.
Die Mörder entflohen auf Zweirädern, jedoch hofft man, dieselben baldigst habhaft zu werden.
Georgia.
Wahleresultate.
Atlanta, 7. Oct. In 16 Counties des Staats hat der demokratische Gouverneurscandidat Atkinson 943 Stimmen mehr erhalten als im Jahre 1894. In Cordeus County, der gewöhnlich Atkinson's, haben die Demokraten einen Gewinn von 372 Stimmen erzielt.

Eine blutige Wahl.

Fiberton, 8. Oct. Am Sonntag wurde gestern Morgen Bud Sanders von einem gewissen Will Masfield bei Gelegenheit eines Streites durch einen Schlag lebensgefährlich verletzt.
Ein Mann, Namens Tom Wall, Sohn J. E. Swift in den Arm. Die Schärpe verursachte begrifflich eine große Wundfregung Masfield und Wall befinden sich hinter schwedischen Gefängnissen.
Nebraska.
Omaha, 8. Oct. Der Kaiserliche Haupt der Bank von Shelby wurde gestern Morgen um 2 Uhr von Bankräubern gestrengt und \$3100 aus demselben gestohlen.
New York.
Nach Rom.
New York, 8. Oct. Bundeswanderungscommissar Hermann Sump befindet sich zur Zeit im Auftrage des Schatzamtssecretärs Carlisle auf einer Reise nach Rom. Er hat die Instruktion, mit dem italienischen Minister des Innern über die Auswanderung von Italienern nach den Ver. Staaten zu conferieren. Er wird ebenfalls vor dem italienischen Parlament, das im November zusammentritt, erscheinen und später dem Congress der Ver. Staaten über seine Mission Bericht erstatten.
Der italienische Gesandte Baron Jova hatte über Zurückführung italienischer Einwanderer eine längere Unterredung mit dem Schatzamtssecretär. Das Resultat derselben scheint zu sein, daß die italienische Regierung wünscht, daß ein accreditirter Vertreter der Ver. Staaten vor dem italienischen Parlament erscheine und demselben Aufklärung über die Restriktionen des Einwanderungs-Gesetzes der Ver. Staaten geben solle, damit verzeihliche Reisen und die Nachvollziehbare einer Zurückführung von Auswanderern verhindert werden könne.
Florida.
Jacksonville, 8. Oct. Das Ergebnis der Wahl war bis gestern Abend noch unvollständig. Alle Anzeichen deuten auf eine demokratische Mehrheit von 20,000 bis 25,000 Stimmen hin.
California.
Ein russischer Fürst kommt an.
Lanzetta Beige ist der gestern Abend von Hongkong und Yokohama angekommen. Unter den Passagieren befindet sich der russische Minister Fürst Michail Skhiloff, welcher die amerikanischen Eisenbahnen inspizieren will. Er verließ Rußland vor 6 Monaten und hat eine Inspektion der Trans-Sibirischen Eisenbahn vorgenommen. Er wurde von Col. E. J. Croder von der Süd-Pacific Bahn empfangen und wird von hier nach New York reisen. Derselbe Dampfer Beige bringt die Nachricht, daß in der Stadt Canton in einem verfallenen Viertel 200 Häuser in Brand gesteckt worden, sowie das Col. Joseph Coffin Hill, welcher herzutragenden Antheil am Bürgerkrieg nahm, in Yokohama gestorben sei.

Nebraska.

Omaha, 8. Oct. Der Kaiserliche Haupt der Bank von Shelby wurde gestern Morgen um 2 Uhr von Bankräubern gestrengt und \$3100 aus demselben gestohlen.

New York.

Nach Rom.
New York, 8. Oct. Bundeswanderungscommissar Hermann Sump befindet sich zur Zeit im Auftrage des Schatzamtssecretärs Carlisle auf einer Reise nach Rom. Er hat die Instruktion, mit dem italienischen Minister des Innern über die Auswanderung von Italienern nach den Ver. Staaten zu conferieren. Er wird ebenfalls vor dem italienischen Parlament, das im November zusammentritt, erscheinen und später dem Congress der Ver. Staaten über seine Mission Bericht erstatten.
Der italienische Gesandte Baron Jova hatte über Zurückführung italienischer Einwanderer eine längere Unterredung mit dem Schatzamtssecretär. Das Resultat derselben scheint zu sein, daß die italienische Regierung wünscht, daß ein accreditirter Vertreter der Ver. Staaten vor dem italienischen Parlament erscheine und demselben Aufklärung über die Restriktionen des Einwanderungs-Gesetzes der Ver. Staaten geben solle, damit verzeihliche Reisen und die Nachvollziehbare einer Zurückführung von Auswanderern verhindert werden könne.

Großbritannien.

Sturm.
Southampton, 7. Oct. In der Sübküste von England herrscht hatter Sturm und werden viele Schiffs-unfälle berichtet. Der Dampfer Vahn, von Norddeutschen Lloyd, welcher am 29. September von New York abfuhr, kam heute früh hier an und meldete, daß er im Englischen Kanal mit Stürmen zu kämpfen gehabt habe.
In Ost.
London, 8. Oct. Der amerikanische Kaufmann Walter Michael Castle, dessen Frau und deren 10 Jahre alter Sohn von San Francisco wurden hier gestern wegen angeblichen Diebstahls verhaftet. Der Vorgesitzter des Hotels Cecil, wo dieselben logirten, hat sehr erstaunt über diesen Vorgang, da er behauptet, nicht das geringste Verdächtige an diesen Gästen bemerkt zu haben.
Der Esar unwohl.
London, 7. Oct. Die „St. James Gazette“ bringt heute Nachmittag eine Depesche aus Paris, wonach während der Opern-Vorstellung gestern Abend der Esar plötzlich unwohl wurde, angeblich wegen der schlechten Küche im Hotel-Palais.
Türkel.
Wachtischiff verweigert.
Konstantinopel, 7. Okt. Es wurde hier halbamtlich verkündet, daß die türkische Regierung den Beschluß gefaßt habe, dem Ver. Staaten Kreuzer Bancroft die Durchfahrt durch die Dardanellen nicht zu gestatten und er wird deshalb nicht als Wachtischiff der Ver. Staaten Geschwader in dieser Wasserstraße funktionieren können.
Ferner heißt es, daß die Porte das Gesuch Griechenlands und Hollands um die Erlaubnis zur Stationierung von Wachtischiffen im Bosporus, zum Schutze ihrer Geschwader, abgelehnt habe.
Es mag übrigens bemerkt werden, daß es nicht bekannt ist, daß die Regierung der Ver. Staaten durch ihren Gesandten, Herrn Terrell, einen formellen Antrag für Bestimmung des „Bancroft“ oder irgend ein anderes Kriegschiff durch die Dardanellen gestellt habe. Griechenland wurde 1888 die Stationierung eines Wachtischiffes im Bosporus gestattet.
Canada.
Aus Manitoba's deutschen Colonien.
Winnipeg, Man., 7. October. In dem deutsch-amerikanischen Verein Schenkhal feierte die Wittne Hochzeit Paal Jährens 102. Geburtstag. Obwohl seit drei Jahren, als sie noch ohne Hilfe die feine Schrift lesen konnte, erkrankt, ist sie geistig noch recht reg und auch ihre Körperkräfte sind noch betriebsfähig. Sie ist noch verheiratet und hat mit ihrem Mann vier Kinder, welche nach 30 Jahren mit ihrem Vater verlebten. In Winnipeg wohnt die Frau mit ihrem Mann in der Nähe von St. James, wo sie in der Nähe von St. James wohnt. Sie ist eine sehr tüchtige Arbeiterin und hat eine sehr tüchtige Arbeiterin. Sie ist eine sehr tüchtige Arbeiterin und hat eine sehr tüchtige Arbeiterin.
Das Ehepaar hatte elf Kinder, von denen noch sechs am Leben sind, das älteste ist 72 Jahre! Ferner hat es 67 Enkelkinder, davon 40 am Leben, 203 Urenkel, 153 lebend, und drei Urenkel, eine Nachkommenzahl von 287 Seelen, von denen 77 verstorben sind. Die fünfmaligen Nachkommen der Frau Paal wohnen in den deutschen Colonien Manitoba's, die meisten in Schenkhal und Umgebung, und sind ohne Ausnahme Farmer. Der Wachtischiff, der bei ihnen zu Hause ist, liegt ein ehrenvolles Zeugnis für den Fleiß und die Ausdauer dieser deutschen Pionierfamilie ab.
Ausgeglichen.
Montreal, Que., 7. Oct. Der Telegraphist - Streit an der canadischen Pacific Eisenbahn ist beendet. Die Streiter, mit Ausnahme derjenigen, welche Gewaltthätigkeiten begingen, sollen in ihre Stellen wieder eingesetzt werden.

schaffen vom Präsidenten Hause empfangen. Die russische Fahne wehte auf dem Beschlage und die russische Nationalhymne wurde gespielt. Präsidenten Hause stand an der Seite des Kaisers und der Kaiserin, die Minister und höchste Staatsbeamten hatten in der Nähe Aufstellung genommen. Paul Mouret verlas einen Willkommensgruß, welcher von Jefe Heredia verfaßt war. Der Esar und die Zarina dankten herzlich für denselben. Der Handelsminister Pouchner hielt alsdann eine kurze Rede an den Esaren und bot denselben, den ersten Stein zu den neuen Brücke zu legen. Nachdem er auf den Bau bezügliches Schriftstück vom Esaren und der Zarina unterzeichnet worden, reichte Präsident Jure dem Esaren eine Kette mit Wirtel, welchen derselbe über den Stein ausbreitete.

Die Majestäten und Präsident Jure fuhren dann nach der Münze und dem französischen Institute, welches M. Leguette die Willkommende hielt. Abdank begaben sich die Herrschaften nach dem prächtig geschmückten Hotel De Bille, welches große Festbank und Musikkapelle aufgestellt genommen hatten und ihre herrlichen Weisen erklingen ließen.
Großbritannien.
Sturm.
Southampton, 7. Oct. In der Sübküste von England herrscht hatter Sturm und werden viele Schiffs-unfälle berichtet. Der Dampfer Vahn, von Norddeutschen Lloyd, welcher am 29. September von New York abfuhr, kam heute früh hier an und meldete, daß er im Englischen Kanal mit Stürmen zu kämpfen gehabt habe.
In Ost.
London, 8. Oct. Der amerikanische Kaufmann Walter Michael Castle, dessen Frau und deren 10 Jahre alter Sohn von San Francisco wurden hier gestern wegen angeblichen Diebstahls verhaftet. Der Vorgesitzter des Hotels Cecil, wo dieselben logirten, hat sehr erstaunt über diesen Vorgang, da er behauptet, nicht das geringste Verdächtige an diesen Gästen bemerkt zu haben.
Der Esar unwohl.
London, 7. Oct. Die „St. James Gazette“ bringt heute Nachmittag eine Depesche aus Paris, wonach während der Opern-Vorstellung gestern Abend der Esar plötzlich unwohl wurde, angeblich wegen der schlechten Küche im Hotel-Palais.
Türkel.
Wachtischiff verweigert.
Konstantinopel, 7. Okt. Es wurde hier halbamtlich verkündet, daß die türkische Regierung den Beschluß gefaßt habe, dem Ver. Staaten Kreuzer Bancroft die Durchfahrt durch die Dardanellen nicht zu gestatten und er wird deshalb nicht als Wachtischiff der Ver. Staaten Geschwader in dieser Wasserstraße funktionieren können.
Ferner heißt es, daß die Porte das Gesuch Griechenlands und Hollands um die Erlaubnis zur Stationierung von Wachtischiffen im Bosporus, zum Schutze ihrer Geschwader, abgelehnt habe.
Es mag übrigens bemerkt werden, daß es nicht bekannt ist, daß die Regierung der Ver. Staaten durch ihren Gesandten, Herrn Terrell, einen formellen Antrag für Bestimmung des „Bancroft“ oder irgend ein anderes Kriegschiff durch die Dardanellen gestellt habe. Griechenland wurde 1888 die Stationierung eines Wachtischiffes im Bosporus gestattet.
Canada.
Aus Manitoba's deutschen Colonien.
Winnipeg, Man., 7. October. In dem deutsch-amerikanischen Verein Schenkhal feierte die Wittne Hochzeit Paal Jährens 102. Geburtstag. Obwohl seit drei Jahren, als sie noch ohne Hilfe die feine Schrift lesen konnte, erkrankt, ist sie geistig noch recht reg und auch ihre Körperkräfte sind noch betriebsfähig. Sie ist noch verheiratet und hat mit ihrem Mann vier Kinder, welche nach 30 Jahren mit ihrem Vater verlebten. In Winnipeg wohnt die Frau mit ihrem Mann in der Nähe von St. James, wo sie in der Nähe von St. James wohnt. Sie ist eine sehr tüchtige Arbeiterin und hat eine sehr tüchtige Arbeiterin. Sie ist eine sehr tüchtige Arbeiterin und hat eine sehr tüchtige Arbeiterin.
Das Ehepaar hatte elf Kinder, von denen noch sechs am Leben sind, das älteste ist 72 Jahre! Ferner hat es 67 Enkelkinder, davon 40 am Leben, 203 Urenkel, 153 lebend, und drei Urenkel, eine Nachkommenzahl von 287 Seelen, von denen 77 verstorben sind. Die fünfmaligen Nachkommen der Frau Paal wohnen in den deutschen Colonien Manitoba's, die meisten in Schenkhal und Umgebung, und sind ohne Ausnahme Farmer. Der Wachtischiff, der bei ihnen zu Hause ist, liegt ein ehrenvolles Zeugnis für den Fleiß und die Ausdauer dieser deutschen Pionierfamilie ab.
Ausgeglichen.
Montreal, Que., 7. Oct. Der Telegraphist - Streit an der canadischen Pacific Eisenbahn ist beendet. Die Streiter, mit Ausnahme derjenigen, welche Gewaltthätigkeiten begingen, sollen in ihre Stellen wieder eingesetzt werden.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Washington, 9. Oct. Bis jetzt ist noch keine Nachricht eingetroffen, daß sich der Ver. Staaten Vostschiffer in London für die am Dienstag verhaftete Familie Castle aus San Francisco, behufs deren Freilassung, bewandt hat. Anwesenden sind mehrere Telegramme, davon einige so lebensschaffliche Tonen von Freunden Castle's eingetroffen, daß dieselben auf's Deutlichste gänzliche Untertänigkeit des englischen Gerichtsverfahrens verathen, indem sie den Ver. Staaten Vostschiffer in London zu veranlassen suchen, seinen Einfluß zur Freilassung der Gefangenen zur Geltung zu bringen. Der Vostschiffer kann jedoch für dieselben nichts thun, als ihnen einen gerechten Prozeß sichern.
Washington, 8. Oct. Cardinal Satholi, der früher apostolische Delegat, ist nach New York abgereist, von wo er am 17. Mis. nach Europa sich einschiffen wird.
Washington, 8. October. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß General George H. Sheridan, gestern in der Soldatenheimath zu Hampton, Va., gestorben ist. Derselbe war vor Jahren ein bedeutender Politiker und als republikanischer Redner berühmt. Er hatte einen sehr guten Ruf als Soldat, auch war derselbe eine Zeit lang Vorkommandant im District von Columbia. Seit derselbe aus dem öffentlichen Dienste zurückgetreten war, beschäftigte er sich mit Haltungen von Vorlesungen, die sich hauptsächlich gegen Angewandte's Angriffe auf die Religion richteten. In den letzten Jahren war seine Gesundheit erschüttert und er suchte Aufenthalt im Soldatenheim in Hampton, wo er an Gehirnerkrankung gestorben ist.
Missouri.
Mexico, 8. Oct. Heute begann im hiesigen Appellgericht der Prozeß gegen den jugendlichen Mörder Will Januaro. Derselbe erwiderte vor einiger Zeit seinen alten Vater. Der Staat sowie die Verteidigung sind auf weitaufgehende Verhandlungen vorbereitet.
St. Joseph, 8. Oct. Esar Rocco, der 16 Jahre alte Junge, welcher Frau Paumen in Argente, Nebraska County, ermordete, bekannte sich gestern schuldig und wurde heute zu seiner Sicherheit nach St. Joseph gebracht. Er wurde vom Marquiser Gefängnis vor Tagesanbruch aus Lincoln nach einer engeren Eisenbahn-Station gebracht. Die Aufregung über den Mord ist groß, weshalb derselbe bis zu den Gerichts-verhandlungen im hiesigen Gefängnis gehalten werden soll.
Illinois.
McLeanboro, 8. October. In dem Falle von Fred Bekme, angeklagt der brutalen Ermordung seiner Gattin letzten April, erkannten die Geschworenen gestern auf Schuld und stellten die Todesstrafe gegen ihn fest.
Minnesota.
Minneapolis, 8. Oct. Eine Spezialdepesche von Ellersville in Iowa heißt:
Diese Gegend wird durch ein bewaffnetes Volk auf Meilen in der Runde nach dem Sperber'sen Vandalen und Wärdern angefaßt.
Zwei Verhöre wurden im benachbarten Seva City zur Hofst gebracht; sie gaben an, Armstrong und Grüninger zu heißen. Ob sie die Gesuchten sind, weiß man noch nicht.
Ein Mann, der dem Signalement eines der Flüchtigen entspricht, wurde letzte Nacht 8 Meilen östlich von hier gesehen.
Oklahoma.
Aubgeschiedel.
Perry, 8. Oct. Die dritte vierstündliche Zahlung von \$100,000 an die Tjage Indianer, ist erfolgt. Berichte melden, daß Hunderte von Sounten in Panhusta eingetroffen sind und die Wachtische gegen diese Waffe Plünderer mörderlich sind. Zwei der Sounten, Namens Jones und Evans verführten eine Partie Indianer zu plündern, wurden aber von diesen aus der Stadt gejagt und es heißt, daß dieselben am Turley Creek ermordet worden seien.
California.
Verlust dreier Schiffe.
San Francisco, 8. Oct. William Olsen, ein hiesiger Schiffseigen- thümer, erhielt eine Depesche, worin er mitgeteilt wird, daß vor dem 18. September im Meerbusen von California in der Nähe von Ukita zur selbigen Zeit und in geringer Entfernung von einander drei Schiffe untergegangen seien. Es sind dies die Herrn Olsen gehörige Schooner „Rebecca“, die deutsche Bark „Helena“ und ein Schooner „Comet“. Da die Depesche nichts über Verlust an Menschenleben sagt, so nimmt man an, daß die Schiffe, während der verheerenden Springfluth, die vor einigen Wochen im Golf von California in der Nähe von Ukita tobte, zerbrachen und daß die Mehrzahl der Besatzung der Schiffe sich an Land rettete.
St. Petersburg bankt.
Paris, 8. Oct. Die Belgische Präfektur demontirte heute Morgen die Nachricht, daß auf der Place de la Concorde eine Bombe zum Platzen gebracht worden sei. Der Anwalt fuhr

Texas.

Galveston, 8. Oct. Der am 19. August d. Js. von New York hierhin abgefahrte, überfüllte amerikanische Schooner „Canta“ ist als verloren aufgegeben worden.
Connecticut.
Cleveland's Bewegung.
East Greenwich, S. Oct. E. Benedict's Dampf-Nacht Cueda verließ gestern den hiesigen Hafen kurz nach Mitternacht, angeblich zur Reise nach Jersey City. Auf derselben befanden sich Präsident Cleveland und sein Secretär, Herr Thurber und Herr Benedict. Heute Morgen heißt es, daß die Nacht nicht nach New York fahren werde, sondern daß die Parthie dem Hiesigen obliegen wolle. In Herrn Benedict's Wohnung heißt es, daß die „Cueda“ morgen Abend in New York eintreffen solle und Präsident Cleveland nach Jersey City gegen Mitternacht nach Washington reisen werde.

Connecticut.

Cleveland's Bewegung.
East Greenwich, S. Oct. E. Benedict's Dampf-Nacht Cueda verließ gestern den hiesigen Hafen kurz nach Mitternacht, angeblich zur Reise nach Jersey City. Auf derselben befanden sich Präsident Cleveland und sein Secretär, Herr Thurber und Herr Benedict. Heute Morgen heißt es, daß die Nacht nicht nach New York fahren werde, sondern daß die Parthie dem Hiesigen obliegen wolle. In Herrn Benedict's Wohnung heißt es, daß die „Cueda“ morgen Abend in New York eintreffen solle und Präsident Cleveland nach Jersey City gegen Mitternacht nach Washington reisen werde.

Pennsylvania.

Droquisten - Convent.
Philadelphia, 8. Oct. Die Delegaten der National - Gesellschaft der Droguen - Großhändler erwählten heute nachbenannte Beamten für das kommende Jahr:
Präsident, John B. Purcell, Richmond, Va. Erster Vice - Präsident, John A. Gilman, Boston. Zweiter Vice - Präsident, R. Alfred Lloyd, Cincinnati. Dritter Vice - Präsident, George R. Hopkins, St. Louis. Vierter Vice - Präsident, Wm. H. Redding, San Francisco. Fünftler Vice - Präsident, H. W. Evans, Kansas City, Mo. Sekretär, V. H. Merriam, Minneapolis, Minn. Schatzmeister, J. C. Strang von Cleveland, O.
Richmond in Va. wurde als Ort und die zweite Woche des November 1897 als Zeit der nächsten Jahres-Convention bestimmt.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Alle Augen auf Frankreich gerichtet.
Berlin, 8. Oct. Alle Augen sind auf das Erenntliche Frankreich gerichtet. Die Häuser verzieren sich einfach den besessenen Paroxysmus des speziellen Ruffenstiebers, ohne weitere Schlussfolgerungen daran knüpfend etwa politische Anklagen zu treiben. Die offenkundig referirte Haltung der Esaren dem Paroxysmus gegenüber wird konstatiert, ohne aber aus dieses Moment weiter zu commentiren. Die einzelnen Vorkommnisse des gestrigen Tages anbetreff, so weiß die „Vossische Zeitung“ darauf hin, daß in dem Salamagen auf der Fahrt vom Bahnhof nach der russischen Vostschiff der Esar und die Esarin den Zug ein- gingen und Präsident Jure auf dem Rückweg gefahren, was mindestens auffällig wäre. Im Ganzen und Großen heißt es hier dem Esaren- besuch in Paris gegenüber: „Allt Blut!“
Berlin, 8. Oct. Bei den Wahlmänner-Wahlen zum hiesigen Landtag haben die Liberalen in Darmstadt nur mit sehr knapper Majorität gefiegt; in Mainz und Offenbach haben die Socialdemokraten den Sieg davongetragen. Die Regierung von Samarburg-Kudschkad hat die geplante Abdattung eines socialdemokratischen Parteilagers in Kuzbostadt verboten.
Frankreich.
Belindische Lage der Frau Jure.
London, 8. Oct. Eine Depesche von Paris theilt mit, daß der Esar den Polizei - Präfecten von Paris gefragt habe, ob er nicht wagen könne, die Stadt incognito zu besuchen. Der Präfect hielt dies für unsicher, mit dem Vorfügen, daß, wenn der Esar darauf bestände, es für seine Pflicht halten würde, zu resigniren.
Ferner sagt die Depesche: „Frau Jure's anormale Stellung verursacht fortwährend Schwierigkeiten, welche ohne das freundliche Entgegenkommen des Esaren und der Esarina noch größer sein würden, aber welche nicht eingetreten wären, wenn die selbigen Ansehlichkeiten untüchtige Esarina nicht auf Begleitung ihres Gemahls bestanden hätte.“
Der „Morning Post“ wird von Paris telegraphisch, daß der Esar von Cholon nach Paris zurückkehrer und einige Tage dort incognito verweilen werde.
Der Wiener Correspondent des „Chronicle“ theilt mit, daß ein Gerüchte gemäß der Esar der am 24. d. Mis. hienigen Vermählung des Prinzen von Neapel mit der Prinzessin Helena von Montenegro beizuwohnen werde.
St. Petersburg bankt.
Paris, 8. Oct. Die Belgische Präfektur demontirte heute Morgen die Nachricht, daß auf der Place de la Concorde eine Bombe zum Platzen gebracht worden sei. Der Anwalt fuhr

bei einer thätlichen Scherz. Jemand demnach in der Nähe der Esaren-Residenz eine Bombe niedergelegt und ihre Explosion keinen Schaden verursacht.
In einer dem Stadtrath von Paris zugegangenen Depesche heißt es, daß die ganze Bevölkerung der russischen Hauptstadt tief bewegt sei von dem geliebten „Mörderchen“ von Frankreich zu Theil gewordenem herrlichen, herrlichen und erhebenden Empfang.
Weiter sagt die Depesche: „Der Stadtrath von St. Petersburg macht sich Paris gegenüber zum Dolmetscher von St. Petersburg's Empfindungen, bei gleichzeitiger Würdigung der vollen Wichtigkeit der Vorgänge für die unerbittlichen Feinde und das Glück der Nationen. Es lebe Frankreich! Es lebe Rußland!“
Fahrt nach Versailles.
Paris, 8. Oct. Präsident Jure fuhr heute Morgen in einer von vier herrlichen Detachons gegangenen offenen Equipage an der russischen Vostschiff vor. Auf einem jeden der Pferde befand sich ein Postillon.
Der Esar und die Esarin, welche seine Ankunft erwartet hatten, besaßen sofort das Gefährt und fuhrten unter starker Schutzbedeckung nach Versailles. Von ihrer Abfahrt wurde ein vom Pariser Stadtrath gefandter mächtiger Blumenstrauß in die Equipage gelegt. Die fünf längen des Weges eingehend Immense Menschenmenge drängte in lauten Jubel aus und die fallerlichen Geste drückten sich wiederholt nach beiden Seiten.
Jene angebliche Explosion.
London, 8. Oct. Eine Spezial-Depesche von Paris enthält die Nachricht, daß ein Augenzeuge der Bomben-Explosion erklärte, es hätten sich nur wenige Personen auf dem Concordiaplatz befunden, als man einen Mann bemerke, der einen Stroh trug und bei der Statue der Stadt Lyon umher-schweifende. Bald darauf habe eine Explosion stattgefunden, deren Geräusch einem Rebellensignal glichen habe. Ueber das Standsbild aber habe sich ein Regen von Nägeln und Eisenstücken ergoffen, und die Statue sei beschädigt worden.
Paris, 8. Oct. Trotz des Abklingens der Polizeioffizianten bleiben die Zeitungen bei der Behauptung, daß sich eine Explosion ereignete. Das „Journal“ sagt, daß nicht allein auf dem Concordiaplatz eine Bombe explodirte, sondern daß noch eine andere Explosion in der St. Etienne Straße stattfand, welche eine Person verletzete und daß eine Verhaftung in Verbindung mit derselben vorgenommen worden sei.
Der „Gaulois“ behauptet, daß eine Anzahl Anarchisten in Ost genommen wurde. Man glaubt, daß die Polizei die Thatsachen in allen diesen Fällen geheim halte.
Vermischtes.
Paris, 8. Oct. Die hiesigen Morgenblätter bringen spaltenlange Bewegungen für den Esaren und die Esarina. Der tschechische Besuch in Frankreich wird die „Weise der Union der beiden Nationen“ genannt und eine Garantie dafür, daß der europäische Friede aufrecht erhalten wird. Zahlreiche Blätter erklären, daß die Franzosen, wenn sie aus berechtigter Weise ihrem Enthusiasmus Ausdruck gäben, Eifer und Vorbringen nicht vergessen sollten. Die tschechischen Organe haben während des Esarenbesuches Waffenstillstand angefragt.
Die „Petit Parisien“ sagt, daß die vertheidigte Person des Lothes des Esaren in Cherbouurg die ästhetische Würde des Originals wesentlich abgeschwächt habe.
Eins der am meisten bemerkten Vorkommnisse des Tages bildeten die jährlichen Orationen vor der Strafburg-Statue, welche schwarz betortirt war, um der Trauer der Nation über den Verlust von Eifer und Vorbringen Ausdruck zu geben. Den ganzen Tag über umlagerten dicke Volksmassen die Statue, die Männer schwanden die Hüte und vereinigten sich mit den Frauen in den Ruf: „Es lebe Rußland!“ „Es lebe Eifer!“
Der Esar hat das Stokholms des St. Alexander Nevski-Ordens mit Brillanten den Kammerpräsidenten Blifson, dem Premierminister Relline und dem Minister A. Kuchera, Kanonik, verliehen.
London, 6. Oct. Eine Spezial-Depesche von heute Nachmittag aus Paris an den „Globe“ besagt: „Der bei dem Einzuge des Esarenparades entnommene Enthusiasmus entspricht keineswegs der Erwartung während den Vorbereitungen. Nichtsdestoweniger sind der Esar und die Esarin über den ihnen zu Theil gewordenen Empfang aufs höchste erfreut.“
Paris, 8. Oct. Der Enthusiasmus ist geringer, als erwartet ward. Der Empfang in Cherbouurg war ein tüchtiger. Der Esar ist über die hier weiterverbreitete Unzufriedenheit, daß die